

N i e d e r s c h r i f t

Über die am 12. 8. 1944 im Quarz-Büro Wien stattgefundene

Hauptbesprechung

Anwesend:

Direktor	Et z
Direktor Stv.	Ma y r
Dipl.-Ing.	Pa we k
Dipl.-Ing.	Me h l o
Ing.	Di t r i c h
Dr.	W e n d l
Hr.	Ha s s e l k u s s
Architekt	S z a u e r
Architekt	Me i s s n e r
Architekt	M ö r t h

SS-Führungsstab:

Ostuf S c h u l t z e

Büro Fiebinger:

Dipl.-Ing. La r w i n
Dipl.-Ing. Ha f e n r i c h t e r
Dr. Ing. Re i s c h

Gauwirtschaftskammer:

Dipl. Ing. Rasinsky auf Urlaub.

Ergebnis:

Zu veranlassen:

Arbeiterstand:

Zivilarbeiter	1.330
KZ-Häftlinge	4.720
insgesamt	6.050

davon 234 Bergarbeiter.

Hr. Meissner weist auf die starke Beeinträchtigung durch den hohen Krankheitsstand hin. Von den Häftlingen sind 377 Mann krank, 335 werden im Lagerbetrieb und 343 für Lagerausbau beschäftigt, sodaß von den 4.720 Häftlingen nur 3.665 an der Baustelle eingesetzt sind, während 1.055, d. s. 22% nicht für die Baustelle zu rechnen sind.

Ergebnis:

Arbeiterstand im Stollen ist gleichgeblieben.

Es sind nicht nur zuwenig Zivilarbeiter, sondern vor allem auch zuwenig Häftlinge an der Baustelle.

Die bereits seit einer Woche zugesagten Zuweisungen von Häftlingen wurden trotz jeweiliger Verlängerung der Fristen, nicht durchgeführt. Für den Stollenbau sind ca. 600 Häftlinge und 100 zivile Arbeitskräfte zuwenig.

Hr. Szauer gibt bekannt, daß die vom Werk Steyr zugesagten 60 Mann (vorgesehen für Ausbildung zu Hilfspauern) nicht eingetroffen sind.

Hr. Szauer verweist darauf, daß bei Vorhandensein von genügend Schlossern für die Aufstellung der Rüstbögen Bergleute eingespart werden könnten.

Es fehlen ferner an der Baustelle die vorgesehenen Elektriker für Werkanlagen.

Für den Stollenbau sind insbesondere für die Herstellung der Konstruktion der Lüftungsschächte Gerüste erforderlich.

Hr. Szauer urgiert die Verträge mit der Groß-Deutschen-Schachtbau und den Betonierungsfirmen. Die Festlegung der Auftragsgrundlagen ist vor allem deshalb erforderlich, weil der Ausbruch in vielen Fällen nicht nach dem geplanten Profil erfolgen kann. Durch Nachbrücke der Klotte sind vielfach Ausmauerungen in weit aus größeren Stärken als planlich vorgesehen, notwendig.

Der Ausbruch der Stollen ist mit 1.100 m³ pro Tag gleichgeblieben. Betoniert wird an 4 Stellen. In der kommenden Woche werden 2 weitere Betchiergestellen in Angriff genommen. Ausgekleidet sind rund 250 m² hiervon 70-80 m² Fertigungsfläche. Am morgigen Sonntag ist arbeitsfrei. Gearbeitet wird nur bei Engpassfertigungen (Eisenflecher, Maschinenreinigung etc.)

zu veranlassen:

Dir. Etz wird sich mit Stander-tenführer Ziemeis wegen rascher Beistellung weiterer KZ-Häftlinge in Verbindung setzen. Ebenso wird Ostuf Schultze sich einschalten.

Dr. Wendl erhält den Auftrag mit Major Glöckel sofort deshalb Fühlung zu nehmen.

Dir. Etz wird versuchen, die seitens des Werkes Brünn zu Bata, Zlin abgestellten Schlosser vorübergehend für Quarz zu bekommen.

Dr. Wendl erhält den Auftrag bei Dr. Tavs FO, die Abstellung der zugesagten 5 Elektriker zu betreiben.

Hr. Pawek übernimmt die Ermittlung einer einsatzfähigen Gerüstbau-firma.

Hr. Pawek wird die Legung der Anbote neuerlich bei den in Frage kommenden Firmen urgieren. Die von der Groß-Deutschen Schachtbau mit dem Reichskommissar angeblich festgelegten, im Besitz des Führungstabes befindlichen Richtlinien werden angefordert.